

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

331 (29.11.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 331. Drittes Blatt. Freitag, den 29. November

1907.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 2. Januar 1908, morgens 1/2 9 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar

a. Vormittagsunterricht:

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:

Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flick- und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen.

Karlsruhe, den 20. November 1907.

7.2.

Der Vorstand der Abteilung I.

Kinderpflege Durlacherstraße 32.

Unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Marg.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Beim Herannahen der Weihnachtszeit möchten auch wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt bitten, unserer Kinderpflege mit ihren 150 Kindern, worunter sich eine größere Anzahl armer Kinder befindet, mit Gaben der Liebe zu gedenken, um denselben eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Aber nicht allein wegen der Weihnachtsbescherung, sondern auch wegen der übrigen Bedürfnisse unserer Anstalt sind wir auf die freundliche Unterstützung edler Wohlthäter angewiesen, da nur ein Teil unserer Ausgaben durch die Beiträge der teilweise recht bedürftigen Eltern gedeckt wird.

Möchten sich viele Herzen und Hände willig und bereit finden, uns Liebesgaben zukommen zu lassen, unsere Kinder und unsere Anstalt bitten herzlich darum.

Karlsruhe, den 22. November 1907.

Der Verwaltungsrat.

Gaben nehmen gerne entgegen die Mitglieder des Verwaltungsrates: Oberrechnungsrat Beisel, Stefaniensstr. 4, Privatier Ebersberger, Kriegstr. 47, Hauptlehrer Maurer in Elmendingen, Oberlehrer Schäfer, Kurvenstr. 15, Reallehrer Seltenreich, Sofienstr. 43, Hausvater Mayer, Hardthaus, Freistraße von Rüdert, geb. v. Porbeck, Karlstr. 55, Frau Pfarrer Walter, Westendstr. 46, sowie Frau Dekan Roth in Friedrichstal.

Ferner haben sich zur Annahme von Gaben bereit erklärt die Herren: Geh. Oberbaurat Professor Baumeister, Wörthstr. 5, Hofprediger Fischer, Stefaniensstr. 22, Geheimer Oberpostrat Heß, Sofienstr. 64, Direktor Koch, Kreuzstr. 23, Stadtpfarrer Schwarz, Waldhornstr. 11.

Ebenso nehmen die beiden in der Anstalt wohnenden Schwestern Gaben entgegen.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 29. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Herrenstraße 16

öffentlich gegen Bar versteigert:

1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 2 Chiffonnières, 1 Birtschäftsbuffet, 1 Bücherkrant, 1 Weilerkommode, 1 Diwan, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 französische Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Polstern, 4 Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Polstern, 2 Nachttische, 3 viereckige Tische, 1 Ausziehtisch, 1 Ampel, 2 Gasleuchter, 2 Haarmatrasen, 3 große Bodenlampen, 1 Regulateur, Bilder, Rouleaux, 2 Eischränke, 1 Handwagen und sonst noch vieles,

wozu Liebhaber freundl. einladet

Josef Hirschmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16.

Versteigerung.

Heute vormittag 9 Uhr versteigern wir in der Gildehalle 2 Kisten Tauben, 20 kg, 1 Korb geräucherter Lachs, ferner 1 Kinderkegelspiel gegen Barzahlung.

Großherzogl. Güterverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 30. November 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Körbe mit Birnen, 3 Körbe mit Äpfeln.

Karlsruhe, den 28. November 1907.

Wurfthorn, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

— Offenweinststraße 25 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

Waldstraße 22

ist im 2. Stock des Seitenbaues ein Mansardenzimmer billig zu vermieten.

* Kaiserstraße 44 ist ein einfach, möbliertes Zimmer auf Wunsch mit bürgerlicher Pension an einen jungen Mann zu vermieten. Zu erfragen daselbst, 1 Treppe hoch.

* Freundlich möbliertes

Zimmer

an eine anständige Dame oder Herrn zu vermieten: Kaiserstraße 23, 3. Stock.

* Zwei oder drei unmöblierte Zimmer, eine Treppe hoch, in besserem, abgeschlossenem Hause sofort zu vermieten: Karlstraße 12 im 2. Stock.

Gesucht

500 Mark für 600 Mark auf ein halbes Jahr gegen gute Sicherheit. Offerten unter A. B. 999 hauptpostlagernd Baden-Baden erbeten. *

Fräulein

(Anfängerin) für ein Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 7408 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Restaurationsköchin sofort gesucht.

C. Hotelzimmermädchen in gutes Haus zu sofortigem Eintritt gesucht; ferner **C.** Privatzimmermädchen bei hohem Lohn. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

H. Mehrere tüchtige Haus- u. Küchenmädchen gegen hohen Lohn und unentgeltlicher Vermittlung sucht sofort: Bureau Höfler, Kaiserstraße 49, 2. Stock.

C. Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet bei zwei Damen gute Stelle für Küche und alle Arbeiten bei gutem Lohn für sofort oder später. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29.

K. Kellnerin, einfache, saubere, zum sofortigen Eintritt gesucht durch Frau Zymowski-Kühnenthal, Bähringerstraße 72.

Stellung findet sofort junger Mann oder Fräulein, welche bereits auf Feuer-, Unfall- und Haftpflicht-General-Agenturen gearbeitet haben und bewandert sind. Stenographie- und Schreibmaschinenkundige bevorzugt. Ebenfalls ist auch eine Lehrstelle zu besetzen. Offerten unter Nr. 7416 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrling-Gesuch. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gegen sofortige Vergütung. **Elsann & Baer, Papierwarenfabrik.**

H. Stellen suchen ein tüchtiger Koch, eine Aushilfsköchin sowie tüchtige Kellnerinnen. Bureau Höfler, Kaiserstraße 49 II

Größeres Wohn- u. Schlafzimmer,

fein möbl., in bess., abgeschl. Hause sofort zu vermieten: Karlstraße 12 II.

2.1. An einen soliden Herrn ist ein ruhiges, gut möbliertes

Zimmer

sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Stelle-Gesuch.

* Ein anständiges Mädchen sucht in einem besseren Lokal Stelle im Servieren. Auch Aushilfe wird angenommen. Zu erfragen Schwanenstraße 24 im 2. Stod.

Karl Bartsch, München,

I. inter. Plazierungs-Bureau der Hotel- und Wirtsbranche empfiehlt

tüchtiges Personal.

Herzogspitalstraße 16. Telefon-Nr. 7335.
Gegründet 1894.
Internat. Genfer Verein.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein Fräulein sucht noch Kundenhäuser im Ausbessern von Wäsche und zum Bügeln. Zu erfragen Gartenstraße 57 im 5. Stod.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Gesucht für junges Fräulein für einige Stunden des Tages Beschäftigung, entweder zu 1 oder 2 größeren Kindern oder zu älterer Dame. Gefällige Offerten unter Nr. 7420 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herrenhemden, Kragen und Manschetten

werden zum Waschen und Bügeln angenommen und auf das pünktlichste wieder hergestellt. Näheres Dirschstraße 18, 3. Stod.

Jalousie- u. Kolladen-Reparaturen

Umändern sowie Neulieferung billigst.

W. Bäuerle,

Werkstätte Martgrafstraße 6.

Zugelaufen

junger Jagdhund. Abzuholen Gerwigstraße 16, Hinterhaus, 4. Stod.

Haus-Verkauf.

* Auf sofort in zukunftsreichem Vorort von Karlsruhe und sehr günstiger Geschäftslage, für jedes Geschäft, auch kleinere Fabrikanlage geeignet, da großer Hof und Garten vorhanden, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7422 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf.

* In bester Lage der Schützenstraße ist ein gut rentierendes, dreistöckiges Haus mit vollständigem, eingerichteten, gut gehendem Kolonialwarengeschäft auf 1. April t. J. zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7423 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

6.1. Mehrere, gut rentierende Mietshäuser

in schönster Lage Freiburgs und Umgebung sind zu verkaufen. Event. nehme gleichartige Objekte oder Baupläne in Tausch. Anfragen unter Nr. 7412 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen

eine Zinkbadewanne mit Holzdeckel und ein Küchentisch mit Schaf: Durlacher Allee 26 im 3. Stod rechts.

* Eleganter noch neuer roter Plüsch-Divan, 45 M, vierediger Zimmertisch, 18 M, fast neuer gedeckter dreiflammer Gasherd, schöne Stühle, besseres Schifffoniere, Spiegel, sind sehr billig zu verkaufen: Dirschstraße 1, parterre links.

* Großes Fell-Schaukelstuhlfuß, großer, schöner Kanfladen, elegante große Puppenstube mit schönen Möbeln, Post-Wagen, Kasperl-Theater, Rolluhrwerk und noch verschiedenes billig zu verkaufen: Dirschstraße 1, parterre links.

Herd-Verkauf.

* Ein noch gut erhaltener, zweiflüchtiger Herd ist sehr billig zu verkaufen. Anzusehen morgens bis 10 Uhr und mittags von 12-2 Uhr Schützenstraße 52 l.

Küchenherd, Gasherd, Kleiderschrank und ein kleines Schaf

preiswert zu verkaufen: Melancthonstraße 8, 4. Stod rechts.

Günstiger Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer.

300-400 Pakete Rauchtabak (blauer Löwe), 1 Farthel ffr. Ceylonzimmt, sowie eine Partie Christbaumkerzen, Putzsteine, Kaisers Malzkaffee hat um jeden Preis abzugeben

Fritz Leppert,

Amalienstraße 14.

Brauner Kastenwagen,

für die kühleren Jahreszeit geeignet, ist zu verkaufen: Karlstraße 102, 4. Stod.

Gebrauchter Badeofen

für Kohlenfeuerung, ganz in Kupfer, mit oder ohne Dusch, eventl. auch ganze Badeeinrichtung zu verkaufen: Scheffelstraße 8 im Installations-Geschäft.

Nähmaschine,

Sprinaschiff ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres Waldstraße 10 a im Laden.

Herrenfahrrad,

gut erhalten, ist umständehalber billig abzugeben. Anzusehen nachmittags: Ruppurrerstraße 24 a im 3. Stod links.

Geld-Automat,

von gerichtlicher Autorität begutachtet, geübte Ausstattung, tadellose Funktion, à M. 45.-. Verkauf nur an Händler.

Foerster & Schweiger,

Automaten-Vertrieb, Darmstadt, Karlstraße 20.

Gelegenheitskauf.

* Sehr schönes, großes Guanaco-Fell für Schlittenbede oder Chaise-longue preiswert zu verkaufen: Sofienstraße 60 II.

Gebrauchter Sitz- und Liegewagen

billig zu verkaufen: Duisenstraße 16, 2. Stod. *2.1.

2 Füllöfen und 2 Ovalöfen,

gut erhalten, sind billig abzugeben. Schlosserei Prinz, Gartenstraße 10.

Küchenzündhölzer,

Fettlauge-mehl in 1/2 Pfd.-Paketen, Fassspunden, Liebigs Fleischextrakt hat billig abzugeben

Fritz Leppert, Amalienstraße 14.**Guter Wolfshund (Rübe),**

1 Jahr alt, in gute Hände billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7413 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hauskauf-Gesuch,

wenn ein Bauplatz an fertiger Straße als Anzahlung genommen wird. Offerten unter Nr. 7411 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

6.6. Gut rentables**Haus**

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7145 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Cognac- und Südwinefässer

jeder Größe, auch reine Korbfässer kaufen fortwährend

Heinrich Baer & Söhne,

Braunweinbrennerei, Karl-Wilhelmstraße 26.

6.1. Eine Anzahl größere**tann. Kisten gesucht**

zum Versenden von Möbeln. Gebrüder Himmelheber, Möbel-fabrik.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stod.

Altmetalle

jeder Art, wie Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Zink, sowie sämtliche Metallspäne und Altschrott

Leon Schwarzenberger,

Schützenstraße 73.

Telephon 2176.

Theaterplatz.

*2.2. 1/2, I. Rang-Loge, I. Abteilung, Abonnement B ungerade, wegen Trauerfall sofort abzugeben: Schirmerstraße 6 III.

Theater-Platz,

1/2, Parterreloge, I. Abt., ger., II. Quartal, ist abzugeben. Näheres Ritterstraße 5 im Laden.

***3.3. Privat-Mittagstisch,**

anerkannt gut, Preis 90 Pfg., erhalten einige bessere Herren in gutem Hause. Offerten unter Nr. 7340 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Moderne Sprachen

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit.

The Berlitz School, Kaiserstrasse 132.

Kränzchen.

2.1. Geb. Dame, Lehrerin mit best. Empfehlungen sucht noch einige junge Damen zur Teilnahme an französisch. u. englisch. Kränzchen. Honorar mäßig. Bester Erfolg zugesichert. Gest. Offerten unter Nr. 7418 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Nach Aussagen

meiner Kundschaft fabriziere ich die besten

Nürnberger Lebkuchen

lose per Stück 20 und 25 Pfg.

stets frisch. 2.1.

Otto Schwarz,

Kontorei und Café.

Karlstraße 49 a. Telephon 1798.

Fortwährend schönes Pferdefleisch,

Wurst- und Fleischwaren zu haben bei

K. Dhusmann,

Durlacherstraße 59.

Stender Mustern

stets frisch bei

C. Cartharius,

Karlstraße 13,

gegenüber dem Palais Prinz Max.

Telephon 1213.

1907er Apfelwein,

vergoren, aber noch nicht hell, aus vorzüglichen Mostäpfeln bereitet, liefert in bekannter feinsten Qualität zu 28 Pfg. per Liter

die Kellerei von **A. Hörth, Ottersweier (Baden).**

Inhaber der Weimarer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises Sr. Hoh. d. Herzogs von Sachsen-Meiningen, goldener und silberner Medaillen.



Elektra-Kerzen,

Karton 60 Stk., brennen am hellsten sparsam, rinnen und riechen nicht. Hier zu haben in allen Dro. Kolonialw. u. Seifenhandlungen. Man verlange Elektra. 15.1.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstr.,

empfiehlt

Passende

Geschenke-Artikel

für

Verlobungen, Hochzeiten

Gedenktage usw.

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.

== Aparte Neuheiten jeder Art. ==

Größere Posten

reintwollene

Pferde-Teppiche

enorm billig abzugeben.

Sehr empfehlenswert für Sattler und Wiederverkäufer.

Kaiserstraße 93,

1 Treppe hoch. 6.3.

Otto Freyheit

Uhrmacher 4.2.

117 Kaiserstrasse 117.

Bestecke Christoffle und Deetjen zu Fabrikpreisen.

== Rabatt-Spar-Marken. ==

Uhrketten

in Gold, Silber, Doublé u. Nickel in grösster Auswahl.

Karl Jock,

Kaiserstrasse 141, am Marktplatz. 4.1. Rabatt-Marken.

Briketts

sowie

alle anderen Sorten Kohlen liefert prompt

M. Ludwig Herzberger,

Kohlen- und Holzhandlung, Zähringerstr. 28.

Telephon-Ruf 510 B. Finkelstein.

Täglich

hausgemachte Würstwaren,

Spezialität:

Schinken- und Bockwürste.

Um geneigten Zuspruch bittet

Fr. Weireter,
Hof von Holland.

Restaurant „Merkur“

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag!

Gottl. Ehret.

Heute abend empfiehlt

frische Leber- und Griebenwürste, weißen und roten Schwartenmaggen.

Karl Glassner, Hofmehger, Ritterstraße 10/12.

Alte Brauerei „Fels“,
Kronenstrasse 44.

Heute wird geschlachtet.

Färberei Brinck,

— Gebr. 1846. —

65 Filialen. 500 Angestellte.

Gute

BINDEN

für

Damen,

sehr gesund u. äusserst wohlthuernd im Gebrauch

Carl Roth,
Hofdrogerie.

Abonnements-Konzert.

Gesamt-Chorprobe

Sonntag, den 1. Dezember, vormittags 11 Uhr, im Museum.

Alfred Lorenz.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 29. November 1907.

18. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Der Probepfeil.

Auffspiel in 4 Akten v. Oskar Blumenthal. Leiter der Aufführung: Gustav Scheffranek.

Personen:

Karl Graf Dohnegg . . .	Josef Mart.
Gräfin Alexandra . . .	Amalie Gramer.
Beate, ihre Tochter . . .	Alwine Müller.
Hortense von Balnack . . .	M. Frauendorfer.
Baron Leopold v. d. Egge	B. Wassermann.
Hellmuth, sein Neffe . . .	Paul Seidler.
Bohumil, Krafinski, Pianist	Felix Baumbach.
Rittmeister a. D. v. Dedenroth	*)
Spitzmüller, Professor am Conservatorium . . .	Adolf Hallego.
Asta Walboth, Sängerin . . .	Lisa Pöbdehtel.
Graf Longueville . . .	Wilhelm Kempf.
Major von Lantwig . . .	Fritz Koch.
Melanie von Brauneck . . .	Maria Genter.
Charlotte, ihre Schwester	Luise Stolze.
Lilly von Strehlen . . .	Johanna Klebe.
Alise von Hohenfels . . .	Rosa Beck.
Ferdinand, Kammerdiener des Barons . . .	Herm. Benedict.
Wilhelm } beim Grafen	Max Schneider.
Franz } Dohnegg	Ludwig Schneider.
Bauline	Frieda Meyer.
Erste } Dame der	Magdalene Bauer.
Zweite } Gesellschaft	Anna Blank.
Dritte } Gesellschaft	Marie Hofmann.
Erster } Herr der	Franz Wahl.
Zweiter } Gesellschaft	Josef Mart jr.
Dritter } Gesellschaft	Ad. Bodenmüller.

Herren und Damen der Gesellschaft.

*) Rittmeister a. D. von Dedenroth: Walter Korth vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.

Eine größere Pause findet nach dem 2. Akte statt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. A 5.—, Sperrsit: I. Abt. A 4.— usw.

 **Franz Zink,**
Kaiserstr. 162, b. d. Hauptpost.
Telephon 1791. —
Haupt-Niederlage seit 1883.

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstr.,
empfiehlt
für den Schreibtisch:
Schreibtisch-Garnituren
Schreib-Zeuge Brief-Beschwerer
Kalender Brief-Wagen
Papier-Körbe Löscher
Schreib-Mappen
verschiedene Grössen und Lederarten
— mit und ohne Einrichtung —
Neuheiten
in den verschiedensten Ausführungen.

Karlsruher Liederkranz.



Samstag, den 30. November 1907
nach Beendigung des
Stiftungsfest-Konzertes
Festbankett
im Vereinslokal,

wozu wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

Der Vorstand.



Bärenzwinger.

Samstag, den 30. Novemb. d. J.
Musikalischer 3.3.
Familienabend
im Museumssaal.
Beginn 8 Uhr.
Nach Schluss des musikalischen Teils **Tanz.**

Kegelbahn.

Eine schöne Kegelbahn ist noch
Dienstags zu vergeben 2.1.

„Weißer Löwe“
Kaiserstraße 21.

Grossherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 30. November. 18. Abonnem.-
Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnem.-
mentskarten). **Die Jungfrau von Orleans.**
Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel

von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende gegen
1/2 11 Uhr.

Sonntag, den 1. Dezember. 21. Abonnem.-
Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnem.-
mentskarten). **Margarete.** Große Oper
mit Ballet in 5 Akten. Text nach dem Fran-
zösischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod. Anfang 1/2 7 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Montag, den 2. Dezember. 6. Vorstellung
außer Abonnement. **Der Ring des Nibe-
lungen.** Bühnenfestspiel von Richard Wagner.
Vorabend: **Das Rheingold** in 1 Aufzug,
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Das Sonderabonnement zu „Kleinen Preisen“
kann noch bis Montag, den 25. November, nach-
mittags 5 Uhr, gelöst werden.

Eintrittspreise:

am 1. und 2. Dezember Balkon I. Abt. M. 6.—,
Sperrsitze I. Abt. M. 4.50,
am 30. November Balkon I. Abt. M. 5.—, Sperrsitze
I. Abt. M. 4.—.

3. öffentliche Sitzung der II. Kammer. Tagesordnung

auf

Samstag, den 30. November 1907,

vormittags 1/2 10 Uhr,

Anzeige neuer Eingaben. Sodann

1. Beratung über die geschäftliche Behandlung

a. der Anträge:

1. der Abg. Gießler und Gen. sowie der Abg. Dr. Frank und Gen., die Entschädigung der Geschworenen und Schöffen betr.,
2. der Abg. Geppert und Gen., die Aenderung der Städteordnung betr.,
3. der Abg. Gießler und Gen., die direkte Wahl der Kreisabgeordneten betr.,
4. der Abg. Hoff und Gen., Tarifreform und Eisenbahnrat betr.,
5. der Abg. Ged und Gen., die Arbeitszeit in Staatsbetrieben und die Verhältnisse der Angestellten in Privatbetrieben betr.,
6. der Abg. Ged und Gen., Verstaatlichung der Mobiliarversicherung betr.,

b. der Gesetzesvorschläge:

1. der Abg. Gießler und Gen., das amtliche Verkündigungsweesen betr.,
2. der Abg. Kopf und Gen., die Gemeindevahlen betr.,
3. der Abg. Dr. Frank und Gen., die Aufhebung des Art. 3 des Gesetzes vom 20. Juni 1874, die Einführung des Reichspräsidenten betr.,

c. des Gesetzesentwurfs, die Steuererhebung in den Monaten Januar bis mit Juni 1908 betr.;
2. Beratung des mündlichen Berichts der Geschäftsordnungskommission über den Druckvertrag für den Landtag 1907/08.

Badischer Landtag.

□ Karlsruhe 28. November.

Eine Rede des neuen Kammerpräsidenten.

— Das Budget. In der heutigen zweiten Sitzung der zweiten Kammer ergriff vor Eintritt in die Tagesordnung der Präsident **Fehrenbach** das Wort zu einer bedeutsamen Kundgebung, anlässlich des Todes Großherzog Friedrich I. Dieselbe lautet:
Meine Herren! Der Herr Alterspräsident hat schon bei unserem ersten Zusammentreten, einem Herzensdrange folgend, Worte der Ehrung für unseren verstorbenen Landesfürsten und der Ergebenheit gegen unseren jetzigen durchlauchtigsten Großherzog gesprochen. Es entspricht einem Herzensbedürfnis der II. Kammer, in öffentlicher Sitzung in feierlichster Form diesen Gefühlen nochmals Ausdruck zu verleihen. Vieler Worte bedarf es hierbei nicht; es sind auch bei den zahlreichen Trauerkundgebungen unseres Landes so tiefempfundenen Gedanken zum Ausdruck gekommen, daß es schwer ist, bessere zu finden. Aber hier in diesem Saale, wo sich der amtliche Verkehr zwischen dem Landesfürsten und der Vertretung seines Volkes vollzieht, wo der verstorbene Großherzog jene Gesetzesvorlagen ankündigte, die unsere schöne Heimat zur stolzen Höhe führten, hier, wo die Volksvertretung so oft Zeuge war jener Kundgebungen des hochherzigsten fürstlichen Patriotismus, jener warmen, herzlichen Liebe zu seinem Volke und zu seiner schönen Heimat, hier, wo bei der feierlichen Eröffnung dieses Landtags der jetzige

durchlauchtigste Großherzog uns erkennen ließ, daß er nicht nur der Erbe des Thrones, sondern auch der Geistes- und Herzens Eigenschaften seines heimgegangenen Vaters ist; hier verlangt das Volk von seiner Vertretung die ergreifendsten Worte der Trauer und der Verehrung, die heiligsten Versicherungen unwandelbarer Treue und Ergebenheit.

Zu unserem Großherzogtum ist zweimal der Grund gelegt worden: die äußerliche Einigung vollzog sich unter Großherzog Karl Friedrich, die innerliche unter dessen Enkel Friedrich I. Was dort nur lose zusammengefügt wurde, das einigte sich hier zu einem festgeschlossenen lebenskräftigen Verbände. Wenn es noch eines Beweises hierfür bedurft hätte, jene schmerzliche Heimfahrt eines großen und geliebten Toten durch seine Lande von den Gestaden des Bodensees bis in die Residenz hätte ihn erbracht. Eine schmerzlichere Klage hat ein Volk wohl noch nie um einen seiner Lieblinge und Helden ausgesprochen.

Den Beinamen des Deutschen hat ihm die Geschichte bereits gegeben. Glückselig, dreimal glücklich unser Badener Land, dessen Fürsten die Vorhebung mit zum großen Rüstwerk aussetzten für die Einigung unseres geliebten deutschen Vaterlandes.

Unverweilliche Kränze treuesten Gedankens, wärmster Dankbarkeit, herzlichster Verehrung legen wir nieder am Grabe dieses nur auf das Wohl seines Volkes bedachten Herrschers, dieses erleuchteten, milden, mit allen menschlichen Tugenden geizierten Fürsten. Ueber das den sterblichen sonst gegönnte Maß hinaus war er körperlich unsterblich; sein Geist und seine Seele werden ein ewig dauernder kostbarer Besitz seines treuen Volkes sein.

In trauernder Teilnahme gedenken wir hier auch der tiegebeugten Lebensgefährtin des hohen Verstorbenen, der durchlauchtigsten Großherzogin Luise. Möge ihr, die schon so viele Tränen des Kummers und der Not getrocknet hat, der allmächtige Gott reichen Trost schenken und sie noch lange ihrem Volke erhalten.

Und nun meine Herren, nahen wir uns ehrfurchtsvoll dem Throne unseres jetzigen gnädigsten Herrn, des durchlauchtigsten Großherzogs Friedrich II. Wir danken für die freundlichen, vertrauensvollen Worte, die er in der Thronrede an uns zu richten die Güte hatte. Wir schwören ihm Treue und Ergebenheit in guten wie in schweren Tagen. Wir wissen, daß auch in Zukunft im Lande Baden jenes herrliche Wort gilt, das seinen Gegensatz kennt zwischen Fürstenrecht und Volkswohl. In feierlicher Stunde geloben wir hier Liebe um Liebe, Treue um Treue.

Meine Herren. Ich bin sicher Ihrer freudigen Zustimmung zu meinem Vorschlage, Seine Königliche Hoheit den Großherzog um die Gnade einer Audienz für den Kammerpräsidenten zu bitten und ihn der treuesten Ergebenheit seines Volkes und unserer Ständekammer ehrfurchtsvoll zu versichern.

Der Präsident des Finanzministeriums, Geheimrat **Donsell** legte sodann das Budget mit längeren Ausführungen vor, denen wir folgende Hauptzahlen entnehmen, wobei wir uns vorbehalten, auf den Inhalt des Budgets zurückzukommen. Der **ordentliche Etat** schließt ab in den Ausgaben mit jährlich 86 853 193 M. und in den Einnahmen mit jährlich 87 877 711 M. also mit einem Gesamtüberschuß für beide Jahre in Höhe von 4 049 036 M. Von den Anforderungen des **außerordentlichen Etats** im Bruttobetrag von 11 783 555 M. und im Nettobetrag von 10 161 235 M. entfallen auf das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts 4 552 790 M., auf das Ministerium des Innern 5 223 820 M., auf das Finanzministerium 884 025 M. Der **Voranschlag** der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1908/09 stellt sich jährlich für die Einnahmen auf 10 163 800 M. und für die Ausgaben auf 7 851 640 M., so daß sich ein Einnahmeüberschuß von 2 267 400 M. gegen 16 190 050 M. gegen die letzte Budgetperiode ergibt.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 28. November.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm heute vormittag den Vortrag des Ministerpräsidenten Geheimrats Freiherrn von Bodman entgegen.

Mittags 12 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit im Großherzoglichen Palais den königlich bayerischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Freiherrn von Ritter zu Grünstein zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens.

Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Majors Freiherrn von Beauclieu-Marconnay und des Geheimrats Dr. Nicolai.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin empfing abends 7 Uhr den königlich bayerischen Gesandten Freiherrn von Ritter zu Grünstein. Anschließend fand zu Ehren des Gesandten im Großherzoglichen Palais ein Diner statt, zu dem verschiedene Einladungen ergangen waren.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die unterläufig nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Rumänien verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für das Kommandeurekreuz des Ordens der Rumänischen Krone:

dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat **Albert Muth** in Freiburg und dem Kommandanten des II. Gendarmeregiments **Major Ludwig Grabert** daselbst;

für das Ritterkreuz desselben Ordens:

dem Hofphotographen **Karl Ruf** in Freiburg;

für das Verdienstkreuz I. Klasse:

dem Architekten und Bezirksbaukontrolleur **Hermann Kraus** in Freiburg, dem Hauptlehrer **Friedrich Bforz** und dem Hofjäger **Karl Kaltenbach** in Umkirch und dem Gendarmeregimentschef **Andreas Binzig** in Freiburg;

für das Verdienstkreuz II. Klasse:

dem Postassistenten **Johann Buntru** aus Schweningen sowie den Gendarmen **Eduard Schmid** in St. Märgen, **Karl Kühner** in Kirchzarten und **Philipp Silberhof** in Stühlingen;

für die Verdienstmedaille I. Klasse:

dem Bürgermeister **Johann Kirner** und dem Fortschiffen **August Rohinger** in Umkirch;

für die Verdienstmedaille II. Klasse:

dem Ratsschreiber **Hermann Ruch**, dem Gemeinderat **Dominik Risch**, dem Ortsdiener **Eduard Bruder** und dem Mattentuecht **Heinrich Heizler** in Umkirch.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postdirektor **Straub** in Vörrach die unterläufig nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich Preussischen Kronen-Ordens III. Klasse zu erteilen.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Oktober d. J. wurde Güterexpeditor **Patrius Börner** in Appenweier nach Basel und Betriebssekretär **August Buttmi** in Schaffhausen zur Vernehmung der Güterexpeditorstelle nach Appenweier versetzt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent **Emil Föhr** in Graben-Neudorf nach Waldsbüt versetzt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Oktober d. J. wurde Betriebssekretär **Hermann Erne** in Zell i. B. zur Vernehmung einer Güterexpeditorstelle nach Schaffhausen versetzt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent **Abolf Rausch** in Mosbach nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. November d. J. wurde Betriebsassistent **Otto Schmid** in Schallstadt nach Weingarten versetzt. (Karlsru. Btg.)

Karlsruhe, 27. November.

Auf Grund der im Spätjahr d. J. abgelegten zweiten juristischen Prüfung sind folgende Rechtspraktikanten zu Assessoren ernannt worden:

Dr. Konstantin v. Bayer-Chrenberg aus Ulm a. D., **Leonhard Bender** aus Nussloch, **Freiherr Richard v. Bobman** aus Gengenbach, **Kurt Clemm** aus Mannheim, **Dr. Walter Diezenthäler** aus Mannheim, **Friedrich Dilger** aus Ueberlingen, **Karl Dold** aus Billingen, **Karl Eberle** aus Neustadt, **Kuno Elbel** aus Stuttgart, **Dr. Leopold Friedberg** aus Karlsruhe, **Ernst Glattes** aus Burgweiler, **Eugen Goebel** aus Göttingen, **Otto Harburg** aus Heidelberg, **Dr. Hugo Hauser** aus Offenburg, **Paul Hauser** aus Schwesingen, **Artur Heizler** aus Mannheim, **Otto Heß** aus Heidelberg-Neuenheim, **Dr. Oskar Huber** aus Oberachern, **Georg Hudele** aus Plankstadt, **Joseph Huegel** aus Neckarelz, **Ferdinand Kaufmann** aus Gailingen, **Richard Kiefer** aus Engen, **Manfred Kopp** aus Simsbach, **Dr. Erich Krasske** aus Halle a. S., **Max Kriedle** aus Bonndorf, **Dr. Leopold Maier** aus Rastatt, **Dr. Hans Meier** aus Pforzheim, **Emil Müller** aus Mannheim, **Wilhelm Pfisterer** aus Wiesloch, **Dr. Walter Rauschenberger** aus Stuttgart, **Artur Roth** aus Neunkirchen, **Friedrich Schmidt** aus Heidesheim, **Georg Schweiger** aus Oedsbach, **Eugen Seiner** aus Konstantz, **Dr. Artur Strauß** aus Nordstetten, **Wilhelm Weber** aus Mannheim. (Karlsru. Btg.)

Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.

Befördert:

zum Hauptm.:

Williard, Oberlt. der Ref. des 2. Bsb. Feldart.-Regts. Nr. 30 (Heidelberg);

zu Oberlts.:

die Lts. der Ref.:

Hierholzer des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bsb.) Nr. 14 (Flensburg),

Lement des Kurmär. Drag.-Regts. Nr. 14 (Kostock),

Paulcke, Lt. der Landw.-Jäger 2. Aufgebots (Karlsruhe),

Künzig der Ref. des 2. Bsb. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 (Mannheim),

Trippel der Ref. des 6. Bsb. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 (Karlsruhe),

Haager der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (Bruchsal);

zu Lts. der Ref.:

Bisfeldwibel Laßwitz (Hannover) des 5. Bsb. Inf.-Regts. Nr. 113,

Bisfeldwibel Schmeß (Oberlahnstein) des 6. Bsb. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114,

Bisfeldwibel Kagemann (Wernburg) des Bsb. Inf.-Regts. Nr. 14,

Bisfeldwibel Ebner (Stettin) des Rhein. Jäger-Bats. Nr. 8.

Abschiedsbewilligungen.

Walz, Hauptm. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots (Vörrach), mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform,

Hoffmann, Oberlt. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots (Bruchsal),

Sauter (Bruchsal), **Peter** (Karlsruhe), Oberlts. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots.

Künstlerische Kinderbücher.

Der altbewährte Kinderbuchverlag von **Jos. Scholz** in Mainz ist auch in diesem Jahre seiner Devise treu geblieben: „Für die Jugend das Beste“. Das ist doppelt hoch anzuschlagen, wenn man bedenkt, wie ein jammervoller Schund an Kinderbüchern den Kleinen oft geboten wird. Hier aber hat man weder Mühe noch Kosten gescheut, hervorragende Meister für das Kind in künstlerische Tätigkeit zu setzen. Da kann die Jugend beispielsweise ein Album voll **Künstlerpostkarten** (Mk. 1.25 und Mk. 0.50) nach Vorlagen von dem sinnigen Meister **Hans Thoma** ausmalen. — Sehr zu begrüßen ist es, daß auch dem Kinderdasein in einigen reizvoll ausgestatteten Hefen eine freundliche Stätte bereitet wurde, so in dem von dem poetisch empfindenden Künstler **Ernst Liebermann** mit kleinen und großen Bildern reich ausgestatteten Buche „**Weihnachtsklänge**“, deutsche Weihnachtslieder (Mk. 2.—). Alle die schönen, liebetrauten Gesänge sind im Tonfall von einem Hochmeister der Musik, von **Bernhard Scholz**, bearbeitet. Gleichen Zielen folgen die ebenfalls von Liebermanns Kunst geschmückten, auch von **Bernhard Scholz** herausgegebenen Kinder- und Volkslieder: „**Kinderfang-Heimatklänge**“, von denen jetzt zwei neue Hefte (Band III und IV, je Mk. 1.—) vorliegen. — Nun zu den eigentlichen Kinderbüchern für die Kleinsten. Dort ist das liebe Großhokstavbuch: „**Das macht Spaß**“, ein Bilderbuch mit drolligen Vergeschichtenchen von **Franz Mahler** und ganz reizenden, bunten Bildern von **Otto Gebhardt** (Mk. 2.—). Dem Buche schließt sich ein anderes würdig an: „**Schlimme Streich**“ von **Hans und Grete, Piese, Frits und Ernst und Käthe**. Reime und Bilder von **Arpad Schmidhammer** (Mk. 2.—). Wir kennen diesen Künstler schon aus seinen schönen Märchenbildern, die er früher für den Verlag zeichnete. Hier folgt er mit Glück, ohne Nachahmer zu sein, den Spuren des Struwwelpeter-Dichters, und gibt in Bild und Reim sehr nützliche und ulkige Erzählungen von **Hans**, dem Froschbäcker, vom **Kutscherfrits**, von der neugierigen **Käthe**, der **fäbriqen Grete**, **Ernst**, dem **Leckermann** und der **eitlen Piese**. Der alte schlesische Berggeist aus dem Riesengebirge wird auch einmal wieder lebendig in dem Buche: „**Räuberzahl**“, ausgewählte Sagen und Schwänke, erzählt von **Siegfried Beck** in Hirschberg, der viel hübsches von dem Schreck des Riesengebirges weiß, mit Bildern — es sind eine Reihe ganzseitiger, bunter darunter — von **Robert Engels-München** (Mk. 3.—). Es folgt das Buch „**Gute Bekannte aus dem Tierreich**“, textlich zusammengestellt von **Wilhelm Köpcke** und mit prächtigen, ganzseitigen Tierbildern von **Karl Kapstein** versehen. Es liegen bereits zwei Bände dieses schönen Bilderbuches (je Mk. 1.—) vor, das wir auf das Wärmste für die ganz Kleinen empfehlen. Die Bücher sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Illustrierten Prospekt sendet auf Wunsch gerne kostenfrei und postfrei der Verlag **Jos. Scholz, Mainz**. Sch. v. B.

Arbeiterbildungsverein.

In dem bis auf den letzten Platz gefüllten großen Hörsaal des chemischen Instituts der Hochschule hielt Herr Professor Dr. **Fritz Haber** einen Experimentalvortrag mit dem Thema: „Herstellung von chemischen Produkten aus Luft mit Hilfe der Elektrizität.“ Der Vortragende führte aus:

Im Vordergrund des Interesses steht z. Bt. für die elektrochemische Industrie die Rußbarmachung der Luft mit Hilfe der Elektrizität für chemische Zwecke. Von jeher ist die Luft für die chemischen Vorgänge des Lebens und der Verbrennung verwandt worden, aber in diesem Falle war es stets der Sauerstoff der Luft, der allein in Wirksamkeit trat. Der Stickstoff bildete lediglich einen Ballast. Der Stickstoff ist in der Luft in freier, ungebundener Form. Landwirtschaft und Sprengstoffindustrie brauchen ihn in großen Mengen in chemisch gebundener Form als Salpeter und als Ammoniumsulfat. Der Weltbedarf an Stickstoff erreicht jährlich fast eine halbe Milliarde Kilo. Der deutsche Konsum an Stickstoff erreicht jährlich 150 Millionen *M*. Im Gemenge mit Luft-Sauerstoff ist der Stickstoff kostenlos in beliebiger Masse verfügbar. Die Trennung des Stickstoffs vom Sauerstoff ist wenig kostspielig. Man kann sie bewirken auf chemischem Wege, indem man die Luft über glühendes Kupfer leitet, das den Sauerstoff als Kupferoxyd bindet und das später durch Ueberleiten von Generatorgas in Kupfer zurückverwandelt wird. Man kann die Scheidung auch allein durch mechanische Mittel bewirken, indem man nach dem Vorgange von **Linde** die Luft verflüssigt, wobei der schwerer zu verflüssigende Stickstoff im wesentlichen gasförmig bleibt. Die elektrochemische Industrie beschreitet vornehmlich zwei Wege, um den Stickstoff in gebundener Form zu überführen. Der eine beruht auf der Eigenschaft mancher Stoffe, bei hoher Temperatur den gasförmigen Stickstoff in einer Form zu binden, in der er im Boden als Düngemittel wirkt. Von diesen Stoffen ist das Calciumkarbid das billigste und geeignetste. Calciumkarbid wird in elektrischen Oefen gemacht, in denen gewaltige Lichtbögen auf ein Gemenge von Kalk und Kohlen einwirken. Es wird daher in Retorten bei heller Rotglut dem Stickstoff ausgesetzt, den es in so großer Menge bindet, daß das aus dieser Behandlung hervorgehende Produkt, der Kalkstickstoff, 20% gebundenen Stickstoffs enthält. Das zweite Verfahren bildet eine Art Nachahmung dessen, was wir in der Natur wahrnehmen, wenn der Blitz sich zwischen Wolken entlädt. In der Entladungsbahn entstehen salpetrige Dämpfe, die sich mit Luft und Feuchtigkeit in Salpetersäure verwandeln. Der Stickstoff, der in dieser Weise durch die atmosphärische Elektrizität gebunden wird, kann aber aus der großen Masse der Luft nicht gewonnen werden, ebensowenig, wie wir das im Meere in gewaltiger Masse aber in ungeheurer Verdünnung vorhandene Gold daraus zu gewinnen vermögen. Wir müssen also den Blitz einschließen in einen engen Raum von geringem Luftinhalt, um die salpetrigen Dämpfe mit erheblichem Gehalte durch die Entladung entstehen zu lassen. Dies bewirken wir, indem wir in Apparaten, durch welche Luft durchgeblasen wird, gewaltige elektrische Bögen erzeugen. Der wichtigste wirtschaftliche Faktor für die beiden Formen der Stickstoffbildung sind die Kosten der elektrischen Kraft. Eine gründliche Ausnutzung der Wasserkräfte wird durch diese elektrochemische Aufgabe wie durch allgemeine wirtschaftliche Gründe nahegelegt. Unsere ganze wirtschaftliche Kultur beruht auf der Erzeugung und Verwendung mechanischer Kraft und der gewaltige Anspruch, der jährlich an unsere Kohlenfelder gestellt wird, läßt deren Erschöpfung im Laufe der Jahrhunderte voraussehen. Unter den nach menschlichem Maße gemessenen ewigen Kraftquellen ist der modernen Technik in erster Linie die Kraft des fallenden Wassers zugänglich und die Ausnutzung dieses natürlichen Reichtums darf durch die Rücksicht auf die landschaftliche Schönheit allein nicht gehindert werden. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die zahlreiche Hörerschaft den hochinteressanten und aktuellen Ausführungen und spendete dem Redner am Schlusse reichen Beifall für das Gehörte und Gesehene.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter **Fr. Kern**, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)
Angelommen am 26. November „**Brinzeß Alice**“ in Shanghai; am 27. November „**Stutari**“ in Konstantinopel, „**Gnesenau**“ in Colombo, „**Neckar**“ in New-York, „**York**“ in Penang; am 28. November „**Brinzeß Regent Luitpold**“ in Shanghai.
Passiert am 27. November „**Bürgburg**“ St. Vincent; „**Kronprinzessin Cecilie**“ Dover, „**Kleisi**“ Odesa, „**Wittkeim**“ Eastbourne.
Abgegangen am 26. November „**Frankfurt**“ von Galveston; am 27. November „**Zieten**“ von Southampton, „**Senblitz**“ von New-York, „**Cassel**“ von Baltimore, „**Schleswig**“ von Alexandrien, „**Hohenjollern**“ von Marseille.

Die Deutsche Romanbibliothek (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ist soeben in einen neuen Jahrgang, den sechsunddreißigsten seit ihrem Bestehen, eingetreten. Sie darf sich beim deutschen Publikum zu den alten guten Bekannten rechnen, für die es keine neue Empfehlung beim Antritt eines neuen Zeitabschnittes braucht. Die Leser der Deutschen Romanbibliothek wissen, was sie bei ihr finden: eine Auswahl aus dem weiten Gebiet des zeitgenössischen belletristischen Schaffens, die einen eng zusammengefaßten, aber, soweit das in dem Rahmen einer Zeitschrift möglich ist, vollständigen Ueberblick über die heute bestehenden Richtungen auf diesem Gebiet geben soll. Diesem Bestreben kommt der fortschreitende literarische Geschmack immer weiterer Kreise entgegen: bloße „Unterhaltungslektüre“ genügt den wenigsten mehr, die überhaupt an belletristischen Werken Freude finden; das Bild, in dem der Roman die Wirklichkeit abbildet, soll von der Persönlichkeit des Verfassers ein eigenes Gepräge erhalten haben, soll, sei es leichter oder stärker, soziale Probleme der Gegenwart, nie veraltende Fragen nach den tiefsten Zusammenhängen des Menschenlebens berühren. Den neuen Jahrgang eröffnet der Roman „Familie Götter“ von Otto Hauser, ein Werk voll eigentümlich fesselnder Stimmung, eine Familien-tragödie, der bei allem Herben und Schweren das verführende Element nicht fehlt, und „Werner's Heimkehr“ von Agnes Gräfin Klinkowström, ein Roman aus der modernen Gesellschaft, reich an vielfarbig wechselnden Bildern und spannender Handlung; ferner finden wir in den ersten Hefen zwei kleinere Erzählungen von R. Kleinede und Hans Reisinger und mehrere Gedichte namhafter Lyriker wie Richard Schaukal, Kurt Holm usw. Von den größeren Werken, die weiterhin für den neuen Jahrgang vorgesehen sind, seien vor allem genannt die Romane „Lanchelins Taube“ von Maria Janitschek, „Die alten Götter von Haselhof“ von Marie Diers, „Heim Neuland“ von Friede S. Kraze, „Val Biora“ von Oskar Ufedom, „Die Töchter von Rodenhalde“ von Johanna Klemm, „Der Mensch denkt“ von Sabine Clausius; außerdem werden u. a. längere und kürzere Novellen von Anna Croissant-Rust, Hans Walter, Lotte Guballe, Gräfin Eva Baudissin angekündigt. Im Hinblick auf das Gebotene und den billigen Abonnementspreis von 2 M. vierteljährlich oder 35 M. für die in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinenden Hefte darf die „Deutsche Romanbibliothek“ die billigste deutsche Romanzeitung genannt werden.

r. Arbeiter-Diskussionsklub. Eine zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich am 26. d. M. eingefunden, um den Vortrag von Dr. A. Fischer über die hygienischen Mindestforderungen an die Arbeiterwohnung zu hören. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß der Vortragende, dem selbstverständlich das Einfamilienhaus als zu erstrebendes Ideal für den Arbeiter vorschwebt, und der die Gartenstadtbewegung lebhaft unterstützt, mit aller Nüchternheit auf das zunächst Erreichbare hinwies: die Erstellung guter Mehrfamilienhäuser mit unflüchtbaren Wohnungen. Wäre es ihm nur um Beifall und lodende Zukunftsbilder zu tun gewesen, hätte er das Geipens der „Mietskasernen“ — ein Ausdruck, der besser ausscheidet — gar nicht heraufbeschworen und nur von dem Ideal des idyllischen Häuschens gesprochen. Am klarsten brachte ein Diskussionsredner die Sache zum Ausdruck, indem er die Frage so stellte: Wenn ein Kapital zur Verfügung stünde, von dem 1000 Arbeiterwohnungen in einwandfreien Mehrfamilienhäusern oder 500 in Einfamilienhäusern hergestellt werden könnten, — würden die Arbeiter sich lieber für die 500 entscheiden, weil das Häuschen nun einmal Ideal ist, oder für die 1000 im großen Hause, wodurch noch 500 Familien mehr aus dem Wohnungssehd erlöst werden könnten? Es kann kaum zweifelhaft sein, was der augenblicklichen Not gegenüber die Pflicht gebietet. — Auf die Frage, warum die Gewerkschaften sich nicht der Arbeiterwohnungsfrage mit Kapitalkräften zuwenden, gab der Vorsitzende des Gewerkschaftsartikels Herr Wolf sachkundige Auskunft. Die vorhandenen Organisationen sind dazu leider noch nicht in der Lage. Sie werden aber ihre Kräfte dem allgemeinen Kampfe gegen die Wohnungsnot nicht versagen. — Sehr beachtenswert war auch, was über den nicht bloß äußerlichen, sondern wirtschaftlichen Unterschied von Vorderhaus und Hinterhaus in der finanziellen Belastung gesagt wurde. — Herr Dr. Kitzmann gab sehr wertvolle Ergänzungen zu dem Vortrage durch den Hinweis auf die neuen, am 1. November d. J. in Kraft getretenen Verordnungen über das Wohnungswesen. — Den nächsten Vortrag hält Herr Professor Dr. Eugen Bed über „Die künstlerische Ausgestaltung des Arbeiterheims“. Lesehalle, Blücherstraße 20, Dienstag, halb 9 Uhr.

Großh. Hoftheater. Die zylische Aufführung des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner nimmt am Montag, den 2. Dezember d. J. ihren Anfang mit dem Vorabend „Das Rheingold“ (7 Uhr). Am Mittwoch, den 4. Dezember folgt „Die Walküre“, am Samstag, den 7. Dezember „Siegfried“ und am Sonntag, den 15. Dezember „Götterdämmerung“. In den Partien des „Siegfried“ ist Hans Tänzler neu. Aida von Westhoven singt die Freia — „Rheingold“, die Sieglinde — „Walküre“ und die Gutrune — „Götterdämmerung“; Rusi von Sektrenpessy tritt zum erstenmal als Brünhilde vor das hiesige Publikum. Der Botan — „Wanderer“ liegt wie bisher in den Händen von Max Büttner. Nachdem Herr Roha den Alberich in „Rheingold“ seinem Repertoire einverleibt hat, ist die übrige Besetzung im „Rheingold“ folgende: Donner — v. Gorfom, Froh — (zum erstenmal) Jadowlwer, Loge — Busfard, Alberich — Roha, Mime — Erl, Fafolt — Schüller, Fasner — Keller, Fricka — Ehofer, Woglinde — Kornar, Wellgunde — Wärmersperger, Flohilde — Friedlein. In der Partie der Erda hat Johanna Rippe von hier Gelegenheit ihren ersten Bühnenversuch zu machen. „Die Walküre“ ist im übrigen besetzt: Hunding — Keller, Fricka — Waltraute — Ehofer, Helmwige — Kornar, Gerhilde — Wärmersperger, Rosweiß — Terec, Schwertleite — Friedlein, Siegrime — Meyer. Im „Siegfried“ sind noch beschäftigt: Mime — Erl, Alberich — Roha, Fasner — Keller, Erda — Ehofer, Waldbogel — Kornar. Die übrigen Partien der „Götterdämmerung“ liegen in den Händen der Damen Ehofer (Waltraute, 2. Norn, und Flohilde), Friedlein (1. Norn), Terec (3. Norn), Kornar (Woglinde), Wärmersperger (Wellgunde) und der Herren van Gorfom (Gumther), Keller (Hagen) und Roha (Alberich). Es ist demnach beabsichtigt, sämtliche Partien von einheimischen Kräften darstellen zu lassen.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 28. November. Gestern vormittag nach 9 Uhr wollte ein hiesiger Geschäftsmann Ecke der Hasanen- und Kaiserstraße auf einen in langsamer Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen aufspringen, wobei er den Aufsprung verfehlte und nach rückwärts zu Boden fiel. Er fiel auf den Hinterkopf und erlitt erhebliche Verletzungen. Gestern mittag 12 Uhr wurde an der Kreuzung der Rhein- und Harbstraße eine Frau aus Elchesheim von einem Straßenbahnwagen angefahren und umgeworfen. Die Frau lief trotzdem der Wagenführer beständig direkt in den Wagen hinein und nur der Geistesgegenwart des Wagenführers, der den Wagen sofort zum Stehen brachte, ist es zu verdanken, daß die Frau mit geringen Hautabschürfungen und einer unbedeutenden Kopfverletzung davon kam. Die Frau mußte unter der vorderen Plattform hervorgezogen werden. Sie ist angeblich kurzichtig und schwerhörig und hat es ihrerseits außerdem an der nötigen Aufmerksamkeit fehlen lassen.

Am 28. d. M., abends, kam einem Fabrikarbeiter aus Weingarten, am hiesigen Hauptbahnhofe eine silberne Herren-Memontouhr abhanden. — In der Kronenstraße erbrach ein Unbekannter am 26. d. M. eine Manfarde, und stahl einem Dienstmädchen 12 M. und ein Spartassenbuch über ein Guthaben von 10 M. — Verhaftet wurden: ein 28 Jahre alter Tagelöhner aus Graulshelm, weil er am Güterbahnhofe Kraut entwendete. — Eine 29 Jahre alte Kellnerin aus Zabehlig, die von der Staatsanwaltschaft Straßburg zur Straferhebung verfolgt wird. — Ein 46 Jahre alter, verheirateter Güterbestättereiarbeiter aus Müngesheim, weil er aus der Güterhalle Hasen stahl. — Ein Säger aus Steinbach, gegen den das Amtsgericht Horb, wegen erschwerter Diebstahls Haftbefehl erlassen hat. — Ein 18 Jahre alter Reisender aus Wien, der bei Auffuchen von Bestellungen einer Dame in der Körnerstraße ein Portemonnaie mit 4 M. stahl. — Ein Tagelöhner aus Nußbaum, welcher vom Amtsgericht Mannheim zur Straferhebung verfolgt wird und ein 26 Jahre alter, stellenloser Stukateur aus Nürnberg wegen Vergehens gegen § 181 a des R.St.G.B.

Prämierung dekorierter Fenster und Balkone.

S. Auf die vom Gartenbauverein Karlsruhe in den hiesigen Tagesblättern ergangene Aufforderung hatten sich auch im laufenden Jahre wieder eine erhebliche Anzahl hiesiger Einwohner an dem Wettbewerb zur Prämierung der mit lebenden Pflanzen geschmückten Balkone, Fenster u. dergl. angemeldet. Die Bestrebungen des Gartenbauvereins auf diesem Gebiete begegnen stets wachsendem Verständnis seitens der Einwohnerschaft und die Ausschmückungen der Balkone und Fenster haben von Jahr zu Jahr erfreuliche Fortschritte

nemacht sowohl in bezug auf geschmackvolle Auswahl der Pflanzen und deren sorgfältige Pflege, als auch in bezug auf den Umfang der Ausschmückung in allen Stadtteilen. Es darf diese der Stadt zur besonderen Zierde gereichende Erscheinung wohl zum großen Teil auf die steten Anregungen des Gartenbauvereins und die von demselben in Aussicht gestellte Prämierung guter Leistungen zurückgeführt werden. Die vom Verein bestellte Prämierungskommission war in der angenehmen Lage, von den eingegangenen Anmeldungen 86 mit ersten, 103 mit zweiten und 63 mit dritten Preisen auszuzeichnen. Die ersten und zweiten Preise bestehen in hübschen Zimmerpflanzen und den mit dritten Preisen Bedachten wird zur Aufmunterung eine Anzahl Blumenzwiebeln übergeben werden.

Leider kamen eine große Anzahl prämiierungsfähiger Ausschmückungen nicht zur Anmeldung. Die Mittel zur Verleihung der Preise wurden vom Stadtrat hier, vom Verein selbständiger Handelsgärtner hier, von privater Seite und vom Gartenbauverein Karlsruhe zur Verfügung gestellt, während die hiesigen Zeitungen bereitwillig ihre Spalten zu den erforderlichen Bekanntmachungen zur Verfügung stellten.

Die Abgabe der Preise erfolgt am Freitag, den 29. November, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Saale 3 der Brauerei Schrempf (Colosseum).

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

- 28. Nov. Karl Stumpf von Durlach, Schlosser hier, mit Bertha Wilsch von Durlach.
- 28. „ Emil Rissel von hier, Wagenwärtergehilfe hier, mit Amalia Haisfelder von Untergimpeln.
- 28. „ Karl Schill von Wiesental, Schlosser hier, mit Karoline Scheffel von hier.
- 28. „ Gustav Hohmann von Köhlingen, Tapezier hier, mit Johanna Scheffel von hier.

Geburten:

- 21. Nov. Rita Irmgard Elisabeth, Vater Ludwig Simon, Ingenieur.
- 23. „ Kurt Hans, Vater Jean Eckert, Bahntechniker.
- 25. „ Wally Grifa Frieda, Vater Otto Frey, Maschinenarbeiter.
- 26. „ Maria Martha, Vater Eduard Müringer, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

- 26. Nov. Christian Hahn, Portier, ein Chemann, alt 47 Jahre.
- 27. „ Max Drefß, Telegraphensekretär, ein Chemann, alt 49 Jahre.
- 27. „ Abraham Braude, Privatlehrer, ein Chemann, alt 69 Jahre.
- 28. „ Ernst Riegentaler, Rechnungsrat, ein Chemann, alt 59 Jahre.

Beerdigungszeit

und Tranerhaus erwachsener Verstorbener. Freitag, den 29. November 1907. 1/2 12 Uhr, Christian Hahn, Portier (Kapellenstraße 42 III). 4 Uhr, Max Drefß, Telegraphensekretär (Hübischstraße 11).

Erledigte Stellen für Militärärzte,

d. i. solche Personen, welche im Besitze des Civilversorgungsscheins der Klasse A oder B sich befinden.

- XIV. Armeekorps.
- 1. Kanzeleihilfe, bei einem badischen Amtsgericht oder Notariat. 900—1500 M. Bewerbungen an Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe.
- 2. Kanzeleidiener, Freiburg i. Br., Städtische Allgemeine Stiftungsverwaltung. Kautions 600 M. kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. Borgehalt 1200 M., freie Wohnung und Heizung, alle 2 Jahre eine Zulage von 80 M.
- 3. Heizer, Heidelberg, Psychiatrische Klinik. 1100 M.
- 4. Hausmeister im städtischen Krankenhaus, Karlsruhe, Stadtgemeinde. Borgehalt jährlich bis zu 1400 M. Bewerbungen an die städtische Krankenhausverwaltung.
- 5. Straßenwart, St. Blasien oder Häusern, Amt St. Blasien, Großh. Wasser- u. Straßenbauinsp. Bonndorf. Jährlich 720 M. Barlohn und beiläufig 60 M. Nebenmuhen. Aussicht auf Verleihung der Beamten-eigenschaft und damit die Möglichkeit der Gewährung eines Unterstützungsgelalts.
- 6. Desal., Schapbach, Amt Wolfach, Großh. Wasser- und Straßenbauinsp. Offenburg. Jährlich 684 M. Barlohn und beiläufig 37 M. Nebenmuhen. Sonst wie bei Nr. 5.

Gold, Silber und Banknoten
vom 27. November 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.55
Engl. Sovereigns . . . " "	20.54	20.50
20 Francs-Stücke . . . " "	16.31	16.27
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	16.20
do. Kr. 20 St.	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.19 ^{1/2}
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	81.—	79.—
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.19
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.50	81.40
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.59 ^{1/2}	20.51 ^{1/2}
Französ. Noten . . per Frs. 100	81.50	81.45
Holländ. Noten . . per fl. 100	169.35	169.25
Italien. Noten . . per Lire 100	81.50	81.40
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	84.85	84.75
Russische Noten, Große per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . per Frs. 100	81.20	81.10

**Tagesordnung
des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer I.**

Freitag, den 29. Nov. 1907, vormittags 9 Uhr:

1. Karl Johann Bang, Bureauhilfe von Bergzabern, wegen Betrugs und Betrugsversuchs i. R.
2. Ludwig Friedrich Meiner, Tapezierer von hier, wegen Betrugs und Urkundenfälschung.
3. Derselbe, wegen Betrugs und Urkundenfälschung.
4. Basilius Jäger, Metzger von Schielberg, wegen Diebstahls i. R.
5. Wilhelm Säger, Maschinenarbeiters Ehefrau von Mündingen, Karl Friedrich Säger, Tagelöhner von hier, Theodor Kast, Tagelöhner von Ettlingen, und Albert Föhrenbühler, Schlosser von Münchweier, wegen Unterschlagung, Diebstahls, Hehlerei und Urkundenfälschung.
6. Alois Schwendemann, Tagelöhner von Welschensteinach, wegen schweren Diebstahls.
7. Emanuel Bausch, Kaufmann von Zabernfeld, wegen Uebertretung des § 87 a St.G.B.

**Tagesordnung
des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer II.**

Samstag, den 30. Nov. 1907, vormittags 9^{1/2} Uhr:

1. Erwin Adolf Blessing, Tagelöhner von Düren, wegen Diebstahls i. R.
2. Karl Hölle, Volksschüler von Ernstmühl, wegen Diebstahls.
3. Gotthard Karst, Maurer von Sippingen, wegen Körperverletzung.
4. Gustav Ochs, Wirt von Neuhäusen, wegen Uebertretung des § 365² St.G.B.
5. Josef Gög, Möbelpacker von Ulm, wegen Ruhestörung.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Freitag, den 29. November:

- 9 Uhr: Großh. Güterverwaltung, Taubens-Versteigerung in der Eilathalle.
- 9^{1/2} Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung des Wohnhauses Kriessstraße 22, Hotel Victoria, in den Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
- 2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstr. 23.
- 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Hof. Fischmann jr., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Herrenstraße 16.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Freitag, den 29. November:

- Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
- Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
- Softtheater. Der Probespiel. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
- Instrumental-Verein. Festkonzert im großen Saale der Gesellschaft Eintracht, abends 8 Uhr.
- Nationalliberaler Verein. Versammlung im oberen Saale des Friedrichshof, abends 7^{1/2} Uhr.
- Prinzessin Wilhelm-Stift. Vortrag von Miss Bloxham, abends 5³⁰ Uhr.

[7] III.

Telegraphische Kursberichte.

28. November 1907.

New-York.

Silber	57 ^{3/8}
North. Pacific	64 ^{1/2}
Atchis.-Topeka	69 ^{7/8}
Baltimore	—
Canada Pacific	145.—
Chesap.	—
Chicago Milw.	96 ^{3/4}
Denver Rio	—
" Prefer.	53.—
New-York Erie	14 ^{3/8}
Louisv. Nashv.	89 ^{3/4}
New-York Central	94 ^{1/2}
Southern Pacific	69 ^{1/2}
Steel Comm.	23 ^{7/8}
" Prefer.	82 ^{3/4}

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	631.—
Länderbank	406.—
Staatsbahn	664.—
Lombarden	145.70
Marknoten	117.76
Oesterr. Kronenrente	96.—
" Papierrente	96.85
Ungar. Goldrente	109.60
" Kronenrente	92.40
Tendenz:	fest.

London (Anfang).

Chartered	7 ^{1/8}
Debeers	16 ^{3/8}
Eastrand	3 ^{3/8}
Goldfield	3 ^{1/8}
Randmines	5.—
Anaconda	6 ^{3/4}
Atchis. Comm.	71 ^{7/8}
Atchis. Prefer.	83.—
Chicago Milw.	99 ^{1/2}
Denver Prefer.	55.—
Louisv. Nashv.	92.—
Union Pacific	114 ^{3/4}
Steel Comm.	24 ^{1/2}
Steel Prefer.	85 ^{1/4}

Frankfurt (Mittags-Börse).
(Schluss.)

4% Baden 1901	99.75 bz
3 ^{1/2} % " abgest.	—
3 ^{1/2} % " i. Mark	92.40 bz
3 ^{1/2} % " 1892/94	91.80 bz
3 ^{1/2} % " 1900	—
3 ^{1/2} % " 1902	—
3 ^{1/2} % " 1904	91.50 bz
3 ^{1/2} % " 1907	91.50 bz
3% " 1896	—
4% Bayern 1907	100.75
4% Württemberg 1907	101.50
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912	98.—
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917	99.—
3 ^{1/2} % Rh.Hyp.-Pfdbr. 1914	91.—
4% Argentinier abg.	84.25
5% Chinesen 1896	99.60
4 ^{1/2} % " 1898	93.50
5% Mexicaner I.—IV.	94.35
4 ^{1/2} % Russ. Anl. 1905	92.95
4% Russen v. 1902	80.10
4% Türken 1903	93.20
Türkenlose	143.20
Bad. Zuckerfabrik	121.30
Edison	197.—

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	197.40
Berliner Handelsges.	152.50
Deutsche Bank	225.60
Disconto-Commandit	169.20
Dresdner Bank	187.50
Lombarden	27.—
Baltimore u. Ohio shares	80.70
Bochumer	197.20
Dortmunder C	55.80
Laurahütte	217.90
Gelsenkirchen	194.50
Harpener	197.20
Warschau-Wiener	102.50
Tendenz:	behauptet.

Berlin (Anfang).

Kreditactien	199.—
Berliner Handelsges.	152.60
Comm.-Disconto-Bank	—
Darmstädter Bank	—
Deutsche Bank	225.50
Disconto-Commandit	169.25
Dresdner Bank	187.90
Baltimore u. Ohio shares	80.70
Bochumer	197.10
Dortmunder C	—
Laurahütte	218.40
Harpener	196.—
Tendenz:	fest.

Paris (Anfang).

3% Rente	94.87
4% Italiener	103.30
4% Spanier	92.30
Türken (unifz.)	92.30
Türkenlose	—
Ottoman	689.—
Rio Tinto	1704.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	199.—
Disconto-Commandit	169.50
Dresdner Bank	188.40
Staatsbahn	142.60
Lombarden	27.20
Gotthardbahn	—
Tendenz:	fest.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 ^{1/2} % v. 1902 kdb. ab 1907	90.60
3 ^{1/2} % v. 1903 unk. bis 1903	90.60 G.
3% von 1886	87.90B kl. 33.10 bz
3% von 1889	—
3% von 1896	—
3% von 1897	—

Schuckert	98.70
Gritzner	213.50
Karlsru. Maschinenfabr.	210.—
Packetfahrt	115.30
Nordd. Lloyd	104.50

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	198.70
Deutsche Bank	225.70
Disconto-Commandit	169.30
Dresdner Bank	187.75
Staatsbahn	142.60
Lombarden	27.10
Tendenz:	fest.

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	99.—
3 ^{1/2} % Reichs-Anleihe	93.10
3% " " "	82.80B
3 ^{1/2} % Preuss. Consols.	93.20
3% " " "	82.70
3 ^{1/2} % Baden 1900	92.60
3 ^{1/2} % Baden 1904	91.50
3 ^{1/2} % Baden 1907	—
4 ^{1/2} % Russ. Anl. 1905	93.—
4 ^{1/2} % Japaner	83.25
Kreditactien	193.20
Disconto-Commandit	169.10

Paris (Schluss).

3% Rente	94.92
4% Italiener	103.25
3% Portugiesen Ser. I.	61.80
4% Serben	80.20
4% Spanier	92.10
4% Türken (unifz.)	92.87
Türkenlose	164.—
Banque Ottomane	687.—
Banque Paris	1408.—
Rio Tinto	1678.—
Randmines	124.—
Debeers	425.—
Robinson	200.—
Eastrand	94.—
Goldfields	77.—
Tendenz:	fest.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.20
" Antw.-Brüssel	81.40
" Italien	81.40
" London	205.05
" Paris	81.45
" Schweiz	81.133
" Wien	84.325
Privatdiscont	6 ^{15/16}
Napoleons	16.29
3 ^{1/2} % Reichs-Anleihe	92.90
3% " " "	82.95
3 ^{1/2} % Preussen	93.20
4% Italiener	103.10
Oesterr. Goldrente	96.60
" Silberrente	97.40
3% Portugiesen	60.50
4% innere Russen	80.—
4% Serben	77.60
4% Spanier	—
Ungar. Goldrente	92.20
" Staatsrente	92.10
Badische Bank	135.80
Comm.-Disconto-Bank	106.30
Darmstädter Bank	125.10
Deutsche Bank	225.70
Disconto-Commandit	169.40
Dresdner Bank	137.80
Länderbank	102.—
Rhein. Kreditbank	137.—
" Hypoth.-Bank	190.50
Schaaffh. Bank	136.—
Wiener Bankv.	130.20
Bank Ottoman	136.50
Bochumer	197.—
Laurahütte	218.50
Gelsenkirchen	193.90
Harpener	196.—
Spinnerei Ettlingen	105.60B
Tendenz:	fest.

Dresdner Bank	187.50
Nationalbank	113.60
Comm.-Disconto-Bank	106.80
Staatsbahn	142.70
Canada	143.60
Bochumer	196.60
Laurahütte	217.70
Gelsenkirchen	194.10
Harpener	197.10
Phönix	171.50
Dynamit	152.75
Allg. Elektr.-Gesellsch.	196.10
Schuckert	99.50
Westeregeln	203.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	259.—
Gritzner	213.20
Köln-Rottweil	232.50
Sinner	268.—
Pest. Ung. Commercial- Bk.-Pfdbr. Ser. II/III	92.50
Pest. Ung. Commercial- Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	—
Ung. Lokaleisenbahn- Obligationen Serie 1	91.75
Privatdiscont	7 ^{0/10}
Tendenz:	fest.

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	198.50
Disconto-Commandit	169.20
Dresdner Bank	187.50
Deutsche Bank	225.70
Staatsbahn	142.60
Lombarden	27.—
Bochumer	197.—
Gelsenkirchen	194.50
Harpener	197.50
Laurahütte	218.—
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—
Tendenz:	behauptet.

Fächer

grosses Sortiment
in allen
Arten und Preislagen
empfiehlt

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie.

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Ofenschirme und Ofenvorsätze,
sowie alle Feuergeräte in grösster Auswahl empfiehlt
Heinrich Lange, Herrenstrasse 28.

Gesetz- und Verordnungsblatt für das
Grossherzogtum Baden, Nr. 38. Inhalt:
Verordnung des Ministeriums der Justiz, des
Kultus und Unterrichts: die Feststellung, Erhebung
und Berechnung der allgemeinen Kirchensteuer für
die katholische Kirche in Baden betreffend.

Wetternachrichten aus dem Süden
vom 28. November früh:

Lugano bedeckt 6°, Biarritz wolfig 15°, Nizza halb-
bedeckt 10°, Triest dunstig 9°, Florenz bedeckt 10°,
Rom bedeckt 11°, Cagliari heiter 14°, Brindisi wolken-
los 18°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für
Meteorologie und Hydr. vom 28. Nov. 1907.

Von den britischen Inseln aus zieht sich heute in
nordöstlicher Richtung eine breite Rinne niedrigen
Druckes hin, die flache Minima über der irischen
See und über Finnland aufweist; von da aus nimmt
der Luftdruck bis zu Hochdruckgebieten zu, die süd-
lich von Island und über der Balkanhalbinsel lagern.
In Deutschland ist bei anhaltend südlichen Winden
das Wetter meist trüb und mild, jedoch trocken. Bei
wechselnder Bewölkung ist meist trockenes und mildes
Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen
der Meteorologischen Station Karlsruhe.

November.	Baro- meter mm	Therm. in C	Abf. in C	Recht. in Trop.	Wind	Himmel
27. Abd. 9 U.	749,4	9,9	7,6	88	SD.	bedeckt
28. Mor. 7 U.	750,7	6,9	6,7	90	"	"
28. Mitt. 2 U.	750,6	14,1	7,9	66	SEW.	heiter

Höchste Temperatur am 27. Nov.: 14,6; niedrigste
in der darauffolgenden Nacht: 6,4. Niederschlags-
menge des 27.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 27. November früh:
Schusterinsel 85, Stillstand; Rehl 144, ge-
stiegen 4, Maxau 282, gefallen 6, Mannheim
184, gestiegen 13 cm.

Israelitische Gemeinde.

Freitag, den 29. Nov.: Abendgottesdienst 4³⁰ Uhr
Samstag, den 30. Nov.: Morgengottesdienst 9 " "
Jugendgottesdienst 8 " "

Chanuka.

Samstag, den 30. Nov.: Abendgottesdienst 5³⁰ " "
An Werktagen: Morgengottesdienst 7¹⁵ " "
Abendgottesdienst 4³⁰ " "

Israelitische Religionsgesellschaft.

Chanuka-Fest.

Freitag, den 29. Nov.: Sabbat-Anfang 4³⁰ Uhr
Samstag, den 30. Nov.: Morgengottesdienst 8 " "
Schülergottesdienst 2³⁰ " "
Nachmittagsgottes-
dienst 4 " "
Sabbat-Ausgang } 5²⁵ " "
Beginn des Festes }
An Werktagen: Morgengottesdienst 7 " "
Nachmittagsgottes-
dienst 4³⁰ " "

Moderne Einzelmöbel
Vorplatzmöbel. Klubsessel.
Grösste Auswahl. Rabattmarken.
M. Lautermilch Sohn.
4.1.

Telephon
1415,

Carl Pfefferle Erbprinzen-
strasse 23,

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze für
Wild, Geflügel und Fische.



Freitag mittag trifft eine große Sendung
feinstes Milch-Mast-Geflügel
ein und empfehle um sofort frisch zu räumen

ff. Stopfgänse mit Leber per Pfd. 85 Pfg.

Hafermast-Gänse per Pfd. 85 Pfg.
Straßburger Bratgänse " " 90 Pfg.
Gänse im Ausschmitt " " 1,00 M.
Gänsefett " " 1,10 M.
junge Enten per Stück von 2,50 M. an
" Kapannen " " 2,80 M. an
" Poulets " " 1,80 M. an
" Brathühner " " 1,20 M. an

feinste Mastputen (Truthahn)
per Pfd. 1 Mk.

feinste franzöf. Boularden
per Stück 4-7 Mk.

franzöf. Tauben
per Stück 1.- bis 1,20 Mk.

Ferner empfehle große bayerische

Berghasen

per Stück 4 Mk., auch zerlegt in allen Teilen,



Rehe

ganze, per Pfd. 80 Pfg.
Schlegel von 4,50 Mk. an
Ziemer von 5 Mk. an
Büge per Pfd. 90 Pfg.
Magout per Pfd. 50 Pfg.

Fasanen, Feldhühner, Wildenten, Krammetsvögel, Schnepfen etc.



Diverse Sorten lebende und lebendfrische
Fluß- und Seefische,

Fisch-Räucherwaren und Marinaden, Kaviar in versch. Preislagen.
Neue Obst- und Gemüse-Konserven von Moitrier Meh.
Verfand nach auswärts prompt. Keinen Verkaufsstand auf dem Markte.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.